



**Dr. Ulla Nagel GmbH**

PERSONAL- UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Autorin: Dr. Ulla Nagel | Arndtstraße 11 | D- 01099 Dresden  
Tel.: (0351) 33 20 500 | Fax: (0351) 40 45 142 | Handy: (0171) 312 58 99  
Email: ulla.nagel@dr-ulla-nagel.com | Web: www.dr-ulla-nagel.com



**BG ETEM**  
Energie Textil Elektro  
Medienerzeugnisse

Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse  
Gustav-Heinemann-Ufer 130 | D-50968 Köln  
Telefon: (0221) 3778-0 | Telefax: (0221) 3778-1199  
E-Mail: info@bgetem.de | Web: www.bgetem.de

<b>GESTALTUNGSBEZUG:</b>	Quantitative Verfahren der Verhältnisprävention
<b>ANALYSETIEFE:</b>	Screeningverfahren
<b>VERFAHREN:</b>	psy.Res <sup>®</sup> -Gesamtbilanz: „Meine Arbeit und Gesundheit“
<b>TITEL:</b>	psy.Res <sup>®</sup> - ein Instrumentarium zur Analyse, Feindiagnose, Beurteilung und Prävention psychischer Gesundheitsgefahren in der Arbeit
<b>AUTORIN:</b>	Dr. Ulla Nagel (2004, 2012)
<b>QUINTESSENZ:</b>	<p>Der Instrumentenkoffer psy.Res<sup>®</sup>-Gesamtbilanz ist eine modulare Toolbox, die Wissen, Anleitung und Instrumente zur Prävention psychischer Fehlbelastungen und zum Aufbau von Ressourcen am Arbeitsplatz zur Verfügung stellt. Die psy.Res<sup>®</sup>-Gesamtbilanz besteht aus dem psy.Risk<sup>®</sup>-10-Faktorentest zur Erfassung psychischer Belastungsquellen in der Arbeit und dem psy.Res<sup>®</sup>-Gesundheitstests zur Überprüfung der eigenen Gesundheit.</p> <p>Die psy.Res<sup>®</sup>-Gesamtbilanz: „Meine Arbeit und Gesundheit“ eignet sich als Screening-Instrument zur Analyse, Feindiagnose, Beurteilung und Prävention bei ganzheitlichen Fehlbelastungen und Fehlbeanspruchungen in der Arbeit. Er ist in Modulen aufgebaut und kann somit auf die jeweiligen Gegebenheiten und Möglichkeiten im Unternehmen zugeschnitten bzw. auch an betrieblich vorhandenen Verfahren adaptiert werden. Untersuchungen von Teams, Abteilungen oder ganzer Unternehmen hinsichtlich psychischer Fehlbelastungen bzw. der Beschaffenheit von individuellen, arbeitsbedingten und sozialen Ressourcen können ebenso durchgeführt werden wie individuelle Einzeltests.</p>
<b>ZIELE:</b>	Analyse, Feindiagnose, Beurteilung und Prävention bei ganzheitlichen Fehlbelastungen und Fehlbeanspruchungen in der Arbeit

**METHODEN DER DATENGEWINNUNG:**

Mittels schriftlicher Befragung oder teilstandardisiertem Interview

**MERKMALSBEREICHE:**

Gestaltungsebenen des sozialen Prozesses:

- Informationsmanagement
- Organisationskultur
- Führungsverhalten
- Teamklima
- Identifikationsbedingungen

Gestaltungsebenen des gegenständlichen Arbeitsprozesses:

- Betriebsorganisation
- Arbeitsprozesse
- Arbeitstätigkeit
- Ausführungsbedingungen
- Rahmenbedingungen

Arbeitsbedingte Fehlbeanspruchungen:

- Monotonie und Psychische Sättigung
- körperliche und psychische Stresssymptome
- Burnout
- Mobbing
- Motivation (Demotivation, Innere Kündigung)
- Depression
- Angst
- Work-Life-Balance
- Missbrauch von Substanzmitteln
- Gesundheitsressourcen

**TÄTIGKEITSKLASSEN:**

universell

**BRANCHEN:**

universell

**ITEMANZAHL:**

Für Mitarbeiter:

- psy.Res®-Basistest: 36 Items
- psy.Res®-Kompaktversion: 128 Items
- psy.Res®-ausführliche Version: 210 Items
- psy.Res®-Modulauswahl: flexibel wählbar
- Burnout-Risk Check NBRC©: 48 Items

Für Führungskräfte und Experten:

- psy.Res®-Basis-Check: 26 Items
- psy.Res®-kompakter Check: 71 Items
- psy.Res®-ausführlicher Check: 107 Items
- psy.Res®-Modulauswahl: flexibel wählbar

**DURCHFÜHRUNGSDAUER:**

Fragebogen zwischen 30-40 Minuten; Teilstandardisiertes Interview zwischen 90 und 120 Minuten

**THEORETISCHE FUNDIERUNG:**

Belastungs-Beanspruchungsmodell von Rohmert und Rutenfranz (1975) sowie das systemische Zwei-Ebenen-Modell von Nagel (2004, siehe Abbildung 1).

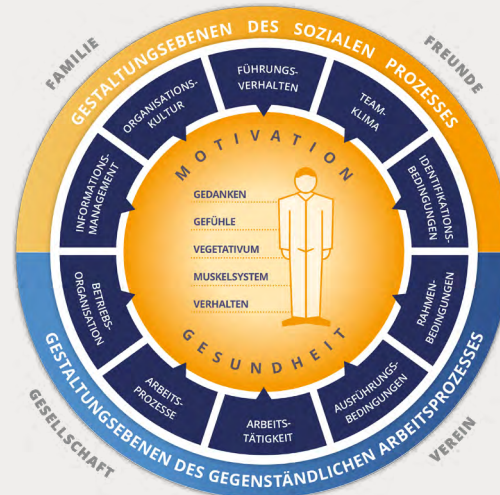


Abbildung 1: Das systemische Zwei-Ebenen-Modell

**GÜTEKRITERIEN:**

Die psy.Res®-Gesamtbilanz: „Meine Arbeit und Gesundheit“ wurde gemäß der DIN ISO 10075-3:2004 an einer Stichprobe von (N=1042) Fragebögen detailliert geprüft und dargelegt (Nagel et al. 2011, Nagel, R. 2012, Nagel, R. 2013) konnte weiterhin die konvergente Validität der Skalen Burnout/Erschöpfung und Motivation nachweisen. Für die Skala Burnout/Erschöpfung und dem MBI (Maslach Burnout Inventory) konnte ein Zusammenhang von  $r = .66$  sowie für die Skala Motivation und den ERI (Effort Reward Imbalance nach Siegrist) ein Zusammenhang von  $r = .76$  ermittelt werden.

Für die Skalen der psy.Res®-Gesamtbilanz: „Meine Arbeit und Gesundheit“ konnten folgende Cronbach-Alpha Werte ermittelt werden: Informationsmanagement ( $\alpha=.88$ ), Organisationskultur ( $\alpha=.86$ ), Führungsverhalten ( $\alpha=.90$ ), Teamklima ( $\alpha=.83$ ), Identifikationsbedingungen ( $\alpha=.81$ ), Betriebsorganisation ( $\alpha=.73$ ), Arbeitsprozesse ( $\alpha=.78$ ), Arbeitstätigkeit ( $\alpha=.75$ ), Ausführungsbedingungen ( $\alpha=.66$ ), Rahmenbedingungen ( $\alpha=.70$ ), Monotonie ( $\alpha=.73$ ), Psychische Sättigung ( $\alpha=.82$ ), Stress – psychische Symptome ( $\alpha=.88$ ), Stress – körperliche Symptome ( $\alpha=.75$ ), Burnout/ Erschöpfung ( $\alpha=.90$ ), Mobbing ( $\alpha=.85$ ), Motivation ( $\alpha=.85$ ), Angst ( $\alpha=.78$ ), Depression ( $\alpha=.91$ ), Work-Life-Balance ( $\alpha=.70$ ), Missbrauch von Substanzen ( $\alpha=.74$ ).

**ANSPRECHPARTNERIN:**

Dr. Ulla Nagel  
Dr. Ulla Nagel GmbH | Arndtstraße 11, D-01099 Dresden  
Telefon: (0351) 33 20 500 | Telefax: (0351) 40 45 142  
ulla.nagel@dr-ulla-nagel.com | www.dr-ulla-nagel.com

**ZUGANG:**

## Literatur:

Nagel, U., Petermann, O. (2012). Psychische Belastungen, Stress, Burnout? So erkennen Sie frühzeitig Gefährdungen für Ihre Mitarbeiter und beugen Erkrankungen erfolgreich vor! Heidelberg. Ecomed Sicherheit, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH

Nagel, U. (2005). BGFE-Toolbox „psy.Risk“ – ein Instrumentarium zur Analyse, Feindiagnose, Beurteilung und Prävention psychischer Gesundheitsgefahren in der Arbeit. In Packebusch, L., Weber, B. & Launen, S. (Hrsg.), Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit. Prävention und Nachhaltigkeit (S. 35-38). Kröning: Asanger Verlag

Nagel, U., Gerecke, U., Zschiesche, W. (2010). Im Wandel gesund bleiben – Psychische Gesundheitsressourcen bewerten und aufbauen. In Trimpop, R., Gericke, G. & Lau, J. (Hrsg.), Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit (S.237-240).

Nagel, U., Gerecke, U., Jessulat, R., Kainrat, S. (2011). Erweiterte Prävention in der Arbeit: Erfassung psychischer Fehlbelastungen, Fehlbeanspruchungen und Gesundheitsressourcen mit den validierten Diagnoseinstrumenten psy.Risk®. Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie, 61, (S.230-242).

Nagel, R. (2012). Reliabilitätsanalyse eines Diagnoseinstruments zur Messung psychischer Fehlbelastungen, Fehlbeanspruchungen und Gesundheitsressourcen in der Arbeit am Beispiel des psy.Risk®-10 Faktoren Fragebogen. Unveröffentlichte Forschungsarbeit im Modul 38 - wissenschaftliche Berufsfelderkundung - Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie im Studienfach Kommunikationspsychologie. Gutachter: Dr. Andreas Pohlandt

Nagel, R. (2013). Beiträge zur Validierung eines Instruments zur Messung psychischer Belastungen und Beanspruchungen in der Arbeit. Unveröffentlichte Bachelorarbeit im Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie im Studienfach Kommunikationspsychologie. Gutachter: Dr. Andreas Pohlandt und Prof. Dr. G. Hempel

Internet: [www.psyRes-online.de](http://www.psyRes-online.de) | [www.dr-ulla-nagel.com](http://www.dr-ulla-nagel.com)

## AUFBAU:

Orientierender Test für Mitarbeiter: Bin ich gefährdet? – Wie belastet bin ich? Beobachtungen zum Arbeitsklima im Team (3 Subskalen mit 36 Items)

Kurzcheck für Führungskräfte und Experten: Wie belastet sind meine Mitarbeiter? (2 Subskalen mit 26 Items)

psy.Res<sup>®</sup>-10-Faktorentest – Beurteilung psychischer Gefährdungen in der Arbeit. (Langform: 10 Subskalen mit 106 Items; Kurzform: 10 Subskalen mit 47 Items)

psy.Res<sup>®</sup>-Gesundheitstest – Analyse psychischer Fehlbeanspruchungen (Langform: 10 Subskalen mit 103 Items; Kurzform: 10 Subskalen mit 55 Items)

## SKALEN MIT BEISPIEL-ITEMS:

### **Informationsmanagement:**

Die Geschäftsführung interessiert sich für die Probleme an der Basis.

### **Organisationskultur:**

Bei Fehlern sucht man nach Lösungen, nicht nach Schuldigen.

### **Führungsverhalten:**

Meine Führungskraft lässt ihren Worten auch Taten folgen.

### **Teamklima:**

In unserem Team verfolgen wir alle das gleiche Ziel.

### **Identifikationsbedingungen:**

Ich bekomme genau die Weiterbildung, die ich brauche.

### **Betriebsorganisation:**

Unsere betriebliche Aufbaustruktur ermöglicht effektive Abläufe.

### **Arbeitsprozesse:**

Mein Arbeitstag ist in der Regel gut vorausgeplant.

### **Arbeitstätigkeit:**

Meine Mitgestaltung/Mitsprache bei Zielen ist angemessen.

### **Ausführungsbedingungen:**

Der Geräuschpegel ist so, dass ich mich konzentrieren kann.

### **Rahmenbedingungen:**

Ich kann mich in der Firma gesund ernähren.

### **Monotonie:**

Meine Arbeit ist immer gleich / wiederholt sich in kurzen Zyklen.

### **Psychische Sättigung:**

In meiner Arbeit trete ich häufig auf der Stelle und habe es dann satt.

### **Stress – psychische Symptome:**

Mich erfasst immer häufiger eine innere Unruhe und Getriebenheit.

### **Stress – körperliche Symptome:**

Enge in der Brust

### **Burnout:**

Ich denke oft, ich schaffe es nicht mehr.

### **Depression:**

In den letzten zwei Wochen oder länger mied ich das Telefon und überhaupt den Kontakt zu anderen.

**Angst:**

Ich habe Angst davor, Leistungsanforderungen nicht gerecht zu werden.

**Mobbing:**

Durch unbegründete Androhungen werde ich ständig in Angst versetzt.

**Motivation:**

In letzter Zeit brauche ich hin und wieder eine Auszeit, um mich wieder für den Job zu motivieren.

**Work-Life-Balance:**

Ich arbeite mehr als 10 Std. pro Arbeitstag.

**Missbrauch von Substanzen:**

Ich fühle mich sicherer, selbstbewusster nach dem Trinken/Konsum.

**Gesundheitsressourcen:**

Ich wende Entspannungsübungen an.

**BEANTWORTUNGSMODUS/  
SKALIERUNG:**

4-stufige Likert-Skala mit den Abstufungen 1="ja", 2="eher ja", 3="eher nein", 4="nein"

**KOSTEN:**

Nach Absprache, abhängig von Projektgröße

**VERLAG/HERAUSGEBER:**

Infoflip®/ BGETEM für Führungskräfte 2006, 2011 und 2012; für Mitarbeiter 2013  
Infoflip®/ IPU Dr. Nagel & Partner für Führungskräfte 2006, 2007 und 2013; für Mitarbeiter 2013

**JAHR:**

Handlungshilfe für Unternehmer und Führungskräfte mit dem psy. Risk®-10-Faktorentest. Deutsch: (4 Auflagen BG ETEM, 2006, 2009, 2011, 2013) (2 Auflagen IPU Dr. Nagel & Partner, 2006, 2007) (Dr. Ulla Nagel GmbH, 2013). Englisch: (2 Auflagen IPU Dr. Nagel & Partner, 2006, 2007) (Dr. Ulla Nagel GmbH, 2013).

Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung durch Mitarbeiter - Handlungshilfe für Mitarbeiter mit der psy.Res®-Gesamtbilanz: Meine Arbeit & Gesundheit. Deutsch: (2 Auflagen BG ETEM, 2012, 2013, ) (1 Auflage Dr. Ulla Nagel GmbH, 2013). Englisch: (1 Auflage Dr. Ulla Nagel GmbH, 2013).

**QUALIFIKATION DES ANWENDER:**

Keine. Bei gewerblicher Nutzung Zertifizierung zum psy.Res®-Berater gefordert (Basis: eintägige Schulung)

**AUSWERTUNG:**

Sofort möglich

**INTERPRETATIONSHILFEN:**

Ja

**ANZAHL UNTERSUCHTER  
ARBEITSPLÄTZE:**

>1400

**ANZAHL BEFRAGTER PERSONEN:**

>1400